

# Babylons Astrologie im Christentum tief verwurzelt

Vortrag anlässlich des ev. Kirchentag 2019, Martin Lindemann, abzukürzende Fassung v. 24.04.2019, rev.13.09.22

## Inhalt

Kurz-Vorschau.....	2
Die Sterne zwingen nicht, aber sie machen geneigt.....	3
Wie? - Gleichnis von den Talenten .....	4
Bet Alpha - antike Synagoge .....	5
Wo? - Wassermann als (zukünftiger) „Ort“ babylonischen Wissens .....	6
12 Magier des Sterns zu Bethlehem und 7 Wochentage aus Babylon.....	7
Chammat Tiberias - antike Synagoge .....	8
Apostelsymbole Mensch, Stier, Löwe, Adler.....	9
Leonardo da Vinci erklärt sein Abendmahls-Bild.....	10
Maria Magdalena, Venus- und Mondpriesterin, verborgene Göttin der Christenheit? .....	13
Maria die Licht-Bringerin (von Emily Trinkaus) .....	18
Luther verbannt die Kirchenbilder .....	22
Schutzzeichen Venus-Pentagramm an der ev. Marktkirche Hannover.....	23
Astronomisch-astrologische Uhr im Geist der Renaissance, Dom zu Münster.....	24
Astrologie und Christentum - Die Sterne der Weisen.....	25
Krankheiten als Weg .....	26
schamanische Lebens(t)räume.....	27
Papst Leo X versus Martin Luther – Stichwortvergleich ihrer Geburts-Horoskope.....	28
Sternzeichen stimmen nicht“ – Die Präzession in der westlichen Astrologie .....	22

## Kurz-Vorschau

“Die Sterne zwingen nicht, aber sie machen geneigt“ (Kepler u.a.).

**Im Christentum steckt auch Babylons gnostische „Götter“astrologie !**

Wie? - Gleichnis von den Talenten, Mt.25,14-30

Wo? - Wassermann = „Ort“ d. Wissens, Mk.14,13

- Apostelsymbole Mensch, Stier, Löwe, Adler

Leonardo da Vinci erklärt sein Abendmahlsbild: „ ..in ganzen 12

Figuren die Kosmographie der kleinen Welt vorgeführt nach der von Ptolemaeus geschaffenen Ordnung und Gliederung. ..Und so gefalle es unserem Schöpfer, daß ich die Natur der Menschen in der Art darzustellen vermöge, wie ich ihre Figur beschreibe.“

Quellen u.v.a.m. vgl.

[www.astrologischesabendmahl.de](http://www.astrologischesabendmahl.de)

## **Die Sterne zwingen nicht, aber sie machen geneigt**

Seriöse Astrologie nach Ptolemaeus/ Platon, H. von Bingen, Melanchthon, Kepler, Newton, C.G. Jung

These: Wenn es denn wahr ist, erleben wir unbewusst von Kind auf an (neben allen genetischen und soziokulturellen Einflüssen) ein ureigenes, von der Natur in uns „angelegtes Geburtshoroskop“. Allerdings auf eine allzu meist eher unvorhersehbare Art und Weise. Und nicht immer so, wie allzu oft fehlerhaft-menschliche und unvollständige Deutungen es uns nahelegen, oder wir immer uns wünschen wollen.

Nicht jeder kann das so erkennen. Einerseits, weil das möglicherweise nicht mehr zu seinen - individuell unterschiedlichen- Talenten gehört. Andererseits, weil in der Antike philosophisch noch vergleichsweise klare Sicht des astral-psychologische 'Himmels'-in-uns sich in den nachfolgenden 1500 Jahre deutlich aber/gläubiger eintrübte. Eigentlich recht „Fische-archetypisch“ - für denjenigen, der um die Bedeutung weiß.

Da war zum einen „mittelalterlicher“ Hokusfokus aus Zuckerwürfel- und Zeitungs-Astrologie, die schlimmstenfalls ihr abhängig machendes Suchtpotential unfrei entfaltet. Zum anderen ein sinn-entfremdender Umgang mit archetypischen Märchenmetaphern, die man nun mal nicht buchstaben-getreu interpretieren darf.

Hingegen lässt seriöse Astrologie den menschlichen Willen völlig frei! Und auch unsere naturgegebenen Neigungen und Talente lediglich teil-deterministisch. Vgl. Pater Gerhard Voss' Buch *Astrologie christlich*.

## **Wie? - Gleichnis von den Talenten, Mt.25,14-30**

„...Wer es fassen kann, der fasse es!“ Matthäus 19, Vers 10

Wie tief solche Missverständnisse bei Legenden, Bildern und Metaphern in unserer neuzeitlichen Kultur noch heute verwurzelt sind, zeigt sich am Beispiel des biblischen Gleichnisses ‚Von den Talenten‘. Kirchlich-dogmatisches Verständnis führt hier zur Fehldeutung. So scheint es ungerecht und unlogisch, warum denn der erste Knecht zunächst einmal mehr bekommt als der zweite und der dritte. Und wenn der erste mit „Fünf“ Talenten, die er dann ausgibt, zur Belohnung noch einmal so viele Talente hinzugewinnt?! - Wogegen der lediglich "ein“ Talent erhält, was ihm am Ende sogar noch weggenommen, als er es vergräbt?!

Wie einige andere Bibelstellen, wird dieses Gleichnis nur dann stimmig, wenn man es in den astro-philosophischen Kontext der Antike zurechnet. So gesehen werden „Fünf“-Talente zum 5. Haus Talent, entsprechend dem „lebendigen“ Tierkreiszeichen Löwe. Genau wie „Ein(s)“-Talent dem 1. Haus im Widder entspricht!

Moral: Wer sich in seinen Neigungen und Talente verausgibt, sie ausgibt, indem er sie anwendet, lernt dadurch hinzu. Als Belohnung erhält „fünf neue“ hinzu. Nicht monetär addiert, sondern als hinzugelernte Wesensqualität entsprechend Haus 10 – symbolisch dem beständigen Steinbock! Und am Ende die unmissverständliche Warnung: wer sein (ganz-gleich-welches-Haus-) Talent nun versteckt und –symbolisch- vergräbt, erfährt am Ende den Gemütszustand „Heulen und Zähneklappern“. Das heißt wohl übersetzt: Depression. Man verliert dann auch noch jenes eine Talent und steht vor dem inneren Nichts. S. Quelle: Christine Lindemann, E-Buch: Gottes Handschrift lesen –Astrologie



**Bet Alpha - antike Synagoge** aus 6. Jahrh., ausgegrab. 1928 in Galiläa mit eindeutig christlich-jüdischer Symbolik: Chi-Kreuze, 7-arm. Leuchter + Tierkreissymbolik

4 Engel als Jahreszeiten „Sonnengott“es-Sohn Jesus im Zentrum (© wikimedia, gemeinfrei)

Der Journalist Simcha Jacobovici und Religionsforscher Prof. Barrie Wilson, York-Uni Toronto (ZDF-Film „Geheimnisse der Kirche..“) weist auf den Mond neben Sonnengott Jesus hin, der Maria Magdalena repräsentieren kann. Darunter: *Opferung Isaaks* in ihrer kosmischen Dimension des Passahfests (vgl. Wikipedia!)

## Wo? - Wassermann als (zukünftiger) „Ort“ babylonischen Wissens

Die Abendmahlerzählung auch als Metapher der Jünger als 12 astrologische Tierkreis("Götter")Prinzipien! Leonardo da Vinci stellt sie in lebensnaher Gestik und Mimik dar. Ließ er sich hierzu aus dem Neuen Testament inspirieren? Ich meine, ja. Gleich zu Beginn der Abendmahlserzählung fragen die Jünger: „*Herr wo willst du, dass wir das Passamahl bereiten.*“ ...Und er sandte zwei von ihnen: "*geht hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der einen Krug Wasser trägt; folgt ihm.*" Markus 14,13

Mensch & Wasserkrug, das antike Symbol des Wasserträgers, weisen eindeutig auf das Tierkreiszeichen Wassermann hin. Im mystischem Metaphern-Verständnis der Antike gibt das den Hinweis: ‚du findest den Ort –und damit den Geist- jenes Passamahls, wenn du der Wassermann-bedeutung folgst.‘ Auch nach jüd. Kabbala assoziiert sich *Wassermann* mit freiem (kosmischen) Wissen im Geist der Antike. Vgl. Deutung der Tarotkarte No. 17 - Stern, wie beispielsweise im Handbuch 'Spiegel der Seele' von Gerd Ziegler beschrieben.

Wie schon die Maya in Mittelamerika, kannten auch die Babylonier die Präzession der Erdachse, die den Punkt des Frühjahrs-Äquinoktiums durchschnittlich alle 2160 Jahre um ein Zeichen weiter zurück verschiebt. Und jetzt im Jahre Null war ja nach insgesamt 26000 Jahren ein Großer (Sonnen)Zyklus herum.

Der äquinoktische „Durchstoßungspunkt“ der Frühjahrs-Tag-und-Nacht-Gleiche symbolisiert auch und Tod und Wiedergeburt des Sonnenkindes, dem Gottessohn, vgl.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Opferung\\_Isaaks](https://de.wikipedia.org/wiki/Opferung_Isaaks) . Zur Zeitenwende vom Widder- in das Fischezeitalter wird das ein ganz besonderes astronomisch /astrologisch vorhergesehenes..

..Ereignis. Markus weist somit im babylonischen Urverständnis darauf hin, dass die Auflösung des gerade anbrechenden Zeitalters Fische-archetypischer Märchenbilder erst mit dem Geist des *Wassermann*prinzips gelingt, der –als kollektives Zeitalter- den *Fischen* folgt. Bzw. dass sich kollektiv erst im darauf folgenden Wassermann-Zeit/geist-Alter ein freier wissen/schaftlicherer Verstand gegenüber allzu gläubig-gefühliger Mystik durchsetzt...

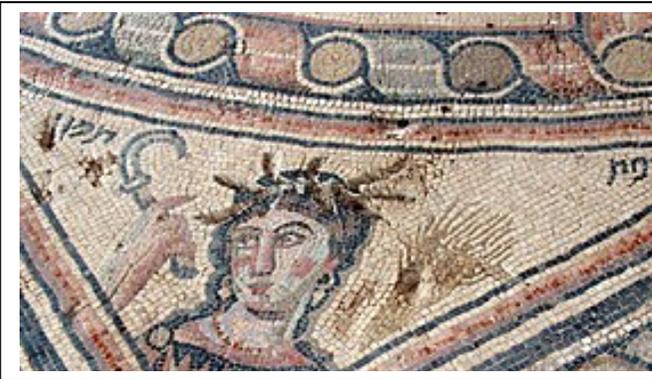
### **Astrologische Zahlen: 12 Magier des Sterns zu Bethlehem und 7 Wochentage aus Babylon**

Kirchenschriftsteller Origenes von Alexandria 185-254 n. Chr. ist die erste Quelle der *drei* statt ursprünglich 12 –chaldäischen- Weisen bzw. Weisheiten um den Stern von Bethlehem.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Origenes> Anm.: Kaiser Nero lädt i. Jahr 66 den armenischen Priester-König Tiridates nach Rom ein. Zu seinem Gefolge gehörten weitere zoroastrische Magier (Wikipedia).

Vor dem Konzil zu Nicäa um 325 n. Chr. gab es noch die syrisch-arianische Legende von den 12 Weisen, die auf der (geistigen) Wanderschaft zum "Jesuskind" waren, das unter dem Stern von Bethlehem geboren war. (12 Weise: vgl. Wikip. zu *Origenes*, Ende des Kap. Ansichten zum Stern von Bethlehem)

**Die „7“:** Von der Urform der 5-Tage-Woche wird im Älteren Babylonischen Reich berichtet. Mesopotamien war Wiege der Sternenkunde, Astrologie und Sternen-frömmigkeit. Jedem der fünf für das bloße Auge sichtbaren Planeten wurde damals ein Ehrentag der Woche gewidmet. Mit ihren Götterentsprechungen sind sie bis heute in den lateinischen, englischen, französischen und meisten deutschen Namen der Tage enthalten. Zur Zeit des Mittleren Babylonischen Reiches, wurden die Ehrentage für Sonne und Mond hinzugefügt, die abendländische 7-Tage Woche war komplett. Quelle u.a. Alfons Rosenbergs Buch 'Zeichen am Himmel'.



**Chammot Tiberias - antike Synagoge** 3. Jht. ausgegr. 1961 am See Genezareth. Mosaik-boden im 4. Jahrh. bereits unter christl. Kaisern gelegt; personifiz. 4 Jahresztn.; segnender Sonnengott (Wikipedia; Bilder © wikimedia), der nach Osten schaut! (Prof. Wilson). - Nach 'm Erdbeben wurde das Mosaik m. Erde bedeckt und b. Neubau 5. Jahrh. mit konservativerem Mosaikboden aus geometrischen Figuren überdeckt. 2012 wurde es durch vermutl. ultra-orthodoxe Juden beschädigt und musste nach Fotos restauriert werden (Wikipedia; bzw. 12. Min. im Jacobovicis's ZDF/Spiegel-Doku!)

## **Apostelsymbole Mensch, Stier, Löwe, Adler**

aus <http://www.kath.de/kurs/symbole/evangelisten.php> (dieser ältere Kathpedia-Link vor 2013 ist leider abgeschaltet!)

Der Ursprung der Evangelistensymbole reicht zurück bis in den babylonischen Mythos. Die vier Astralgötter Nergal = Flügellöwe, Marduk = Flügelstier, Nabu = Mensch und Mimirta = Adler, stellen Symbole göttlicher Macht dar. In einer Vision schaut der alttestamentliche Prophet Ezechiel (vgl. Ez 1, 1-14) die Herrlichkeit Gottes in diesen vier Lebewesen, wie dies auch die **Offenbarung des Johannes** berichtet (Offb 4, 6-8). Die Kirchenväter Irenäus und Hippolyt bezogen erstmals die vier Wesen der Ezechiel-Vision und der Offenbarung auf die Evangelisten. Die jetzt gebräuchliche Verteilung findet sich bei Hieronymus:

**Mensch**/Wassermann = Matthäus, sein Evangelium beginnt mit der Darlegung der menschlichen Abkunft Jesu,

**Löwe** = Markus; das Evangelium beginnt mit dem Täufer Johannes, dem "Rufer aus der Wüste"; Markus wird auch mit dem Löwen dargestellt, weil im Auftreten Jesu die messianische Zeit des Friedens beginnt, in der Kalb und Löwe nebeneinander auf der Weide leben können, weil der Löwe Gras frisst,

**Stier** = Lukas; sein Evangelium beginnt mit dem Opfer des Zacharias; Lukas hat den Stier auch deshalb bei sich, weil Jesus am Kreuz geopfert wird und das Kalb bzw. der Stier als Opfertiere gelten.

**Adler**/Skorpion = Johannes; aus ihm spricht der von oben kommende Geist am mächtigsten.

An Kanzeln und Kuppelzwickeln des Barock sind die Evangelisten-Symbole häufig mit den vier lateinischen Kirchenvätern Augustinus, Ambrosius, Hieronymus und Gregor dem Großen dargestellt, um so im Sinne der "Gegenreformation" die Kontinuität der Tradition, auf die sich die katholische Kirche berief, zu unterstreichen.

Anm. M. Lindemann: Diese vier „festen“ Prinzipien formen im Tierkreis ein Achsen**kreuz** aus den Hauptmonaten jeder Jahreszeit.

# Leonardo da Vinci erklärt sein Abendmahls-Bild

„...in ganzen 12 Figuren die Kosmographie der kleinen Welt vorgeführt nach der von Ptolemaeus geschaffenen Ordnung und Gliederung. „Und so gefalle es unserem Schöpfer, daß ich die Natur der Menschen in der Art darzustellen vermöge, wie ich ihre Figur beschreibe.“ Quellen u.v.a.m. vgl. [www.astrologischesabendmahl.de](http://www.astrologischesabendmahl.de) Portraits: 2. v. rechts 1. v. rechts da Vinci (Stier) Platon



## Beginnend mit Frühjahr als Wi(d)dergeburt der Sonne am Passafest \*\*)



Frühjahr - Beginnend mit dem tatkräftig wirkenden Widder-Anführertypus Simon. (da Vinci hat lt. unbestätigter Quelle hier wohl Platon dargestellt.) Neben ihm der etwas materiell wirkende, mit wertschätzend gestalterischen Händen dargestellte Stier-Archetypus Thadäus (Es soll sich um da Vinci's Selbstportrait handeln - julianisch ist er eine Stiersonne.) Ihnen zugewandt der mit Gesten über den Rücken Verbindung zu den anderen haltende, aufgeregt kommunizierende Zwilling Matthäus.\*\*) Christus als Gotteskind der Sonne. Jüd. Tempel und Dome sind nach Osten zum Sonnenaufgang ausgerichtet vgl.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Opferung\\_Isaaks](https://de.wikipedia.org/wiki/Opferung_Isaaks)



Sommer - und die mystisch-heilende Fische-Sonne: Wie die Scheren eines Krebses gehaltene Hände deuten nach Innen auf das Herz des liebevoll-gefühligen Krebs-Archetypen Philippus auf Position 4 von rechts. Daneben die stolze, grosszügig-warmherzige Ausstrahlung des Löwen Jakobus d. Ält. und der kittelnd-warnende Zeigefinger des Jungfrau-Typus Thomas. Die drei symbolisieren den wachsenden, den ausgeprägten sowie den bald scheidenden Sommer und sind alle der Fischesonne Jesus zugewandt. Links daneben, im Mittelpunkt des Bildes strahlt ein mild wirkender Jesus aus, allegorisch die mystisch heilende Fische-Sonne.

Anm.: Sonne im Fischezeitalter stand zur Frühjahrs Tag- und Nachtgleiche ca. 2130 Jahre lang im Sternbild Fische



Herbst angeführt durch das Venus/Waage-Prinzip der Schönheit, Liebe und Gerechtigkeit: Neben Johannes - oder auch Maria Magdalena\*) - auf Position 7 von rechts, liebevoll schön, androgyn und Waage-gleich dem Petrus zugeneigt, ein heftig moralinsaurer, vielleicht eifersüchtig wirkender Judas und damit im Tierkreis Skorpion. (Anm.: seine „giftige“ *Überantwortung* (aramäisch) an die alte, noch gewaltsam herrschende Gesetzes- und Glaubensnorm des Widderzeitalters ermöglichte erst dessen Tod und Wiedergeburt in sanfterer Form einer erneuerten Fische-Spiritualität.) Daneben Schütze-Petrus auf insgesamt 9. und letzter Position der Herbstgruppe.



Winter wird eröffnet auf durch den leicht kühl, überlegt und seriös-beherrscht wirkenden Steinbock Andreas Position 10 (von rechts) mit erhobenen Händen in Abwehrstellung: "bewahre..!" Neben ihm der engelhaft und feinnervig wirkende Wassermann Jakobus der Jüngere. Er tippt Petrus an, um ihm vlt. eine neue Idee mitzuteilen? Ganz links auf letzter Position der in etwas verschwommenen Konturen dargestellte, mystisch-träumerische Fischetypus Bartholomäus. Als könne er einen Neubeginn bzw Wiedergeburt kaum noch erwarten, blickt er erwartungsvoll über die ganze Tafel dem Anführerprinzip des Widder entgegen.

## **Maria Magdalena, Venus- und Mondpriesterin, verborgene Göttin der Christenheit?**

\*) Auch im Dom zu Marseille wird Maria Magdalenas führende Rolle als Apostelin der Apostel gewürdigt. Nach Emily Trinkaus [http://www.astro.com/astrologie/tma\\_article150407\\_g.htm](http://www.astro.com/astrologie/tma_article150407_g.htm) gilt sie als verborgene Göttin der Christenheit und sollte – nach allen Hexenjagden auf sie- Christus als Liebhaber gleichgestellt sein. Ihr Symbol ist die Venusblume. Denn alle 8 Jahre beschreibt Venus am Firmament einen fünfzackigen Stern, das Pentagramm. Die Quersumme von  $5+8=13$ , die Anzahl der weiblichen Monats/zyklen im Jahr. Die Kirche enthielt ihrem weiblichen „Feen“-Prinzip im Dornröschen-Märchen das 13. Tellerchen vor; vgl. Claus Riemann's Buch Der tiefe Brunnen – Märchen und Astrologie.

Wie schon Emily Trinkaus gelingt das auch Prof. Barrie Wilson, Religionsforscher an der York-Uni Toronto, im [ZDF/ Spiegel-Dokufilm „Geheimnisse der Kirche“](#) \*) recht überzeugend darzustellen. Die Mainstream-Lehrtheologie lehnt seine Erkenntnisse als ähnlich „verschwörungstheoretisch“ wie Dan Browns da Vinci Code rundheraus ab (wikipedia.en), führt dabei allerdings nicht ein einziges schlagkräftiges Gegenargument an! Maria Magdalena als phönizische Venus bzw. Mondpriesterin in ihre Rolle als Jesu unverheiratete Geliebte.

\*) Link <https://www.youtube.com/watch?v=oblErYj15QY>



Unabhängig voneinander beschreibt sowohl die ausführliche Literaturrecherche der New-Age Körper/Seele Therapeutin Emily Trinkaus aus Olympia/Washington, als auch Prof. Wilsons archäologische Forschung in Galiläa ihre „Heilige Hochzeit“ durch das heiden/christlich-gnostische **Ritual des Braut-Gemachs**, worauf auch die gnostischen Evangelien hinweisen!

Wurde sie darüber hinaus ebenfalls als Gottheit angesehen, fragt der Journalist Simcha Jacobovici weiter? Die Idee ist nicht neu, so hing auch bei den alten Ägyptern die Fruchtbarkeit des Bodens vom Liebesleben im pharaonischen Schlafzimmers ab. Der Pharao war ein Bote des göttlichen Willens.

Prof. James Tabor von der University of North Carolina führt weiter aus, dass erst die spätere Kirche die Hauptfiguren des Neuen Testaments entsexualisiert hat.

Was lt. Prof. Wilson wiederum dieses dritte, wohl erst jüngst freigelegte jüd.-christliche Bodenmosaik aus der Antike nahelegt:

Bild: Simcha Jacobovici ZDF Doku „Geheimnisse der Kirche“, 42. Minute



Ein Unwetter spülte in Galiläa dieses Bodenmosaik frei, einer nach Maria benannten Kloster-Kirche aus dem 6. Jahrhundert. Die Inschrift weist auf Maria Magdalena als Gründerin dieser Kirche hin. Ähnliches ist heute nur im Dom zu Marseille dokumentiert, wo Maria Magdalena als erste Apostelin in den Fassaden-Statuen verewigt ist. Das Mosaik hat einen eindeutig christlichen Kontext. Maria Magdalena wurde lt. Prof. Wilson als heidnische Priesterin der Mond-Göttin Artemis angesehen. Jesus als Sonnengott war sie ebenbürtig dargestellt. Die 12 Figuren drum herum stellen nicht die 12 Tierkreiszeichen dar, sondern 12 Männer - als Kalender-monate. Der für April hält einen Widder! Die Inschrift dieser alten Kirchenruine bezeichnet Maria Magdalena als Gründerin der Kirche. Frühe gnosische Christen zelebrierten das Ritual des Brautgemachs mit einer rituellen Waschung von Braut und Bräutigam zuvor.

Die Kirche ist nach Maria benannt. Sie ist im Mosaik als ebenbürtige Partnerin Jesu dargestellt. Das kann nur M. Magdalena sein. Die Inschrift weist auf Maria (Magdalena) als Gründerin dieser Kirche hin.

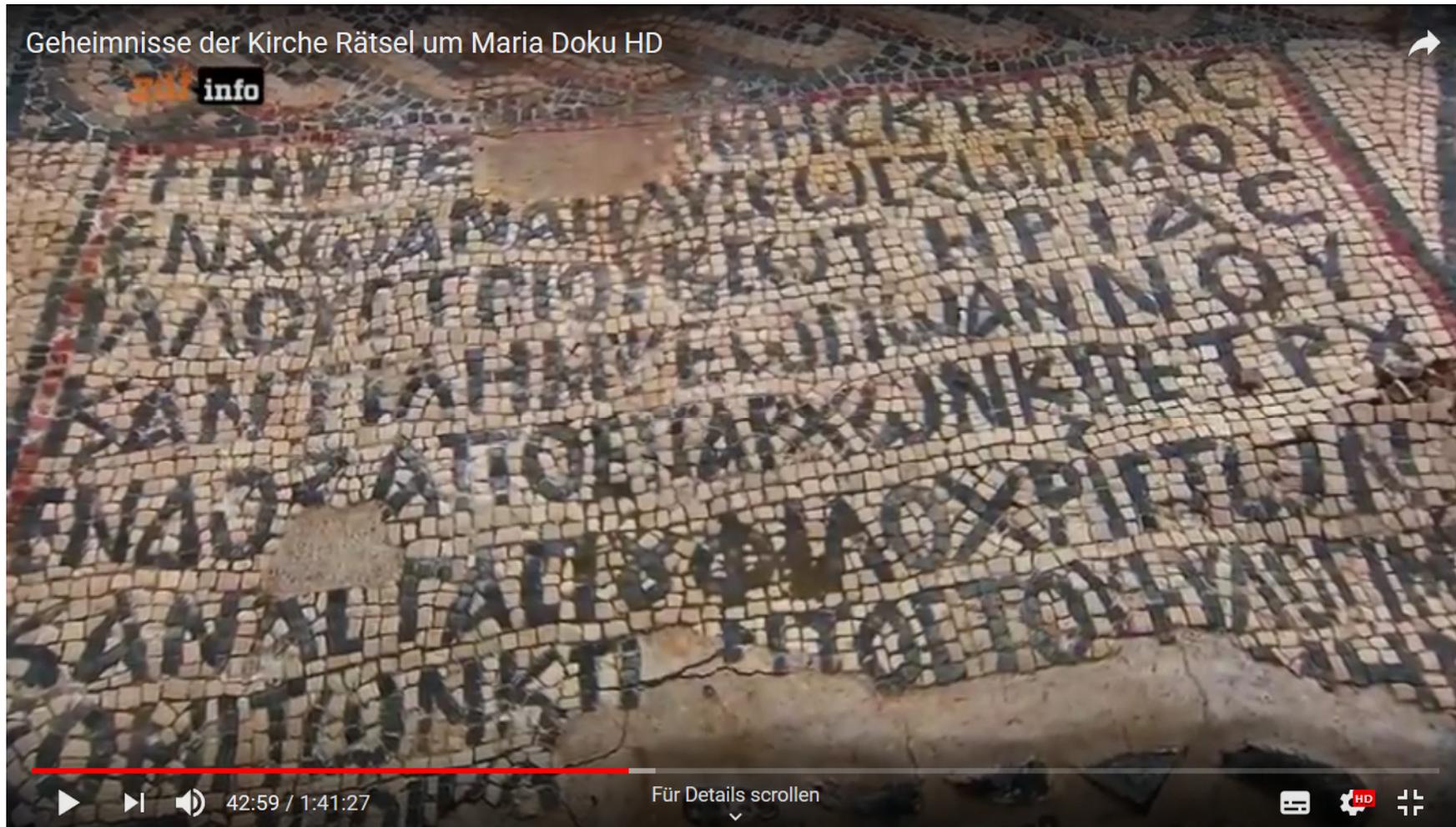
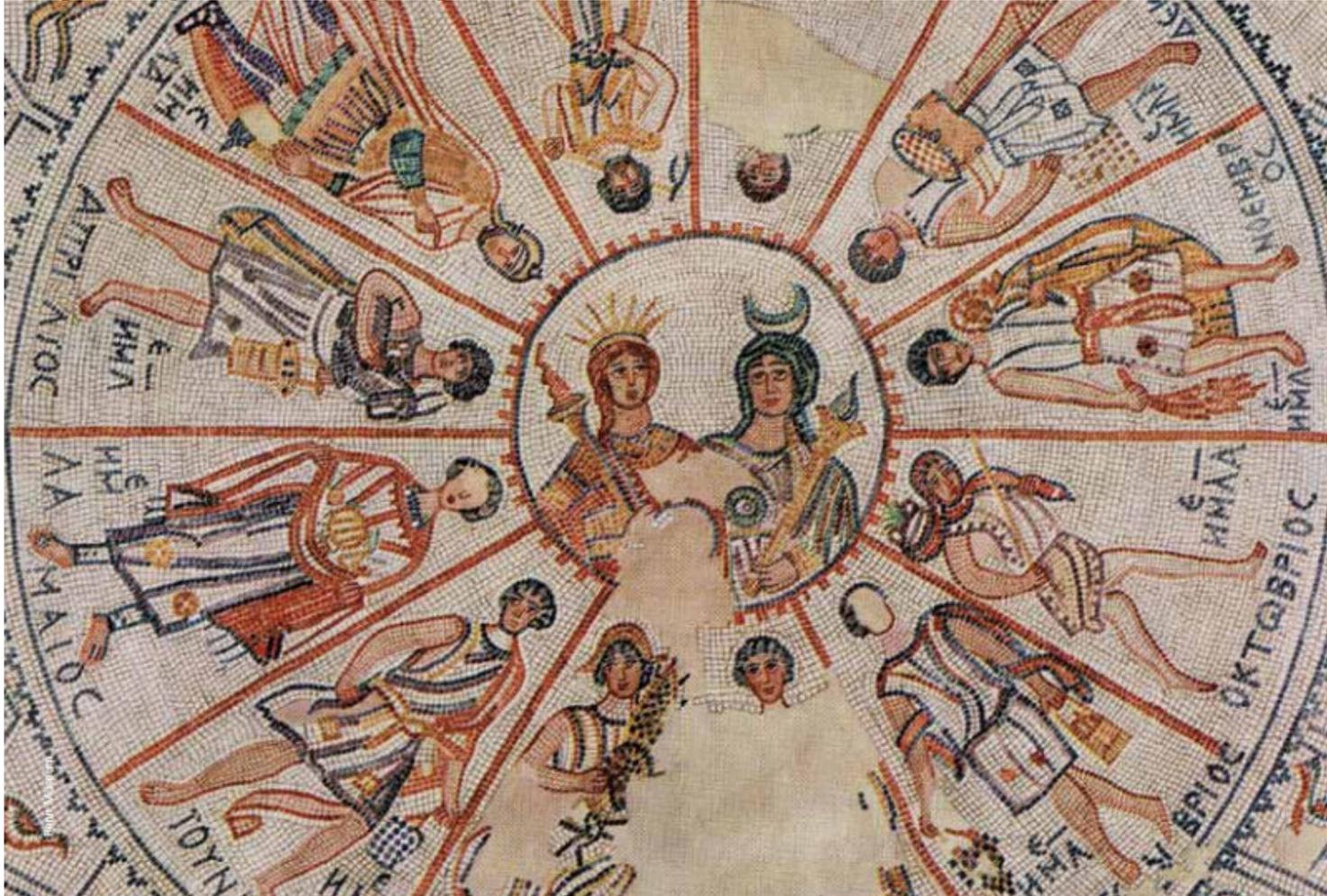


Bild: Simcha Jacobovici / Prof. Barrie Wilson, Religionsforscher an der York-Uni Toronto, im ZDF/ Spiegel-Dokufilm „Geheimnisse der Kirche“ 42. Minute  
Bildquelle: <https://beth-shean.squarespace.com/monastery-of-lady-mary>



Unabhängig von Wilson schreibt auch Emily Trinkaus in ihrer Recherche *Venus, Maria Magdalena und die Wiederauferstehung des Heilig-Weiblichen*: „Jungfrau meinte auch eine souveräne, unverheiratete Frau, häufig bezogen auf eine der Göttin geweihte Priesterin. Seit Tausenden von Jahren wurde Venus in ihren verschiedenen Gestalten (Inanna, Astarte, Ashtoreth, Isis) in Tempeln angebetet, in denen Priesterinnen tätig waren, die, ..

..weit entfernt von unserer modernen Interpretation "der Jungfrau", an heiliger Sexualität zusammen mit Mitgliedern der Gemeinschaft teilnahmen. Die Priesterinnen wurden *Venerii* genannt und haben *Venia* unterrichtet, sexuelle Methoden, um mit dem Göttlichen in Verbindung zu treten. Die Venuspriesterinnen, schreibt Picknett, "gaben Männern ekstatisches Vergnügen, das bloßen Sex weit überschreiten würde: man glaubte, der Moment des Orgasmus würde sie kurz in die Anwesenheit der Götter treiben, um ihnen eine transzendente Erfahrung der Erleuchtung zu gewähren." Es waren größtenteils Frauen (und einige Transvestiten), die die sexuellen Riten anführten, weil "man glaubte, dass Frauen *natürlicherweise erleuchtet* waren."

### **Maria die Licht-Bringerin** (von Emily Trinkaus)

Die offenkundigen Verbindungen zwischen Maria Magdalena und **Venus** weisen vielleicht auf die wahre Identität von Maria hin. Im Süden Frankreichs, wo Maria Magdalena ankam und nach der Kreuzigung ihr geistliches Amt antrat, war sie als "Maria Lucifera" oder "Maria die Licht-Bringerin" bekannt.<sup>9</sup> Luzifer wird jetzt volkstümlich mit dem Teufel in Verbindung gebracht, verschmolzen in der Figur des Satan, aber für die alten Römer weist *Luzifer* (Latein für "das Licht-Bringer") auf den Morgenstern, auch bekannt als Venus. Picknett erklärt: "Das war eine altehrwürdige Tradition: heidnische Göttinnen waren so zum Beispiel als 'Diana Lucifera' oder

als 'Isis Luzifer' bekannt, **was ihre Macht bezeichnete, Geist und Seele zu erhellen ...** und sowohl den Körper als auch die Seele dem Heiligen Licht zu öffnen." <sup>10</sup>

Eine andere faszinierende Verbindung zwischen Venus und Maria Magdalena bezieht sich auf eine der Reliquien, die der Templer-Orden besitzt, welche die "ketzerischen" Lehren von Christus bewahrt und überliefert haben. Anthony Harris enthüllt, dass, nach Aufzeichnungen der Inquisition, unter den den Tempelrittern weggenommenen Gegenständen auch zwei Fragmente aus dem Schädel einer Frau waren, etikettiert mit "*caput LVIII [58]*" (*caput* steht lateinisch für "Kopf"). <sup>12</sup> Gemäß Picknett und Clive Prince wurde über die Ritter berichtet, dass sie ein "abgetrenntes Haupt" anbeteten, das "Bäume blühen und Land fruchtbar machen konnte," und das "nach christlicher Interpretation... das von Maria Magdalena war."<sup>13</sup> Blühende Bäume und fruchtbares Land sind das Aufgabengebiet von Venus, der Göttin der Fruchtbarkeit.

Ebenso bestätigt Wikipedia die blutige Auslöschung der Katharer als Häretiker, der in Südfrankreich einst verbreiteten gnostischen Gegenkirche. Und zwar durch einen Kreuzzug und die anschließende Inquisition im 14. Jahrhundert! Ihre Anhänger sahen sich wohl in der Nachfolge von Maria Magdalena, die bis heute noch in Südfrankreich verehrt wird: z.B. in Saint Marie de la mer, wo sie der Legende nach an Land ging– möglicherweise hat sie Botticelli



in der *Geburt der Venus* verewigt; in Sainte Baume, wo sie als Eremitin 30 Jahre lang bis zu ihrem natürlichen Tod in einer Grotte gelebt und gepredigt haben soll, sowie im Dom zu Marseille(!) Hierüber schwieg sich zumindest die dt. Wikipedia noch weitgehend aus – sei es, dass über die Legende hinausgehende, belastbare Zeugnisse erfolgreich durch den Vatikan vernichtet wurden, und/oder ein „wissenschaftlich“-lenkender Arm der dt. Hochschul-Mainstream-Theologie den Artikel von solchen ziemlich offensichtlichen Zusammenhängen „frei“hält...? Papst Franziskus hat sie (erst) 2016 als Apostelin der Apostel heilig gesprochen und ihr einen Kirchenfest, den 22. Juli zuerkannt.

Magdala heißt auf aramäisch „Turm“. Solche Phöniziertürme waren als Versammlungs- und Kultstätten im ganzen Mittelmeerraum bekannt. Die Phönizier sind im AT als West-Kanaanäer (hebr. „Tiefländer“) bekannt. Neben Philistern, den heutigen Palästinensern z.B. in Gaza, siedelten auch die Phönizier in einigen Kernstädten wie Sidon und Byblos in Nord-Galiläa und der Levante (heute: Nord-Israel und Libanon) und breiteten sich als Handwerk-, Händler- und Seefahrer-Volk stützpunktartig im Mittelmeerraum aus (Wikipedia). Auch Prof. Wilson deutet Maria Magdalena als ursprünglich heidnische Priesterin, die in solch einem phönizischen Kulturm in Magdala lehrte, bevor sie mit Jesus fortzog. Das Phönizische Pantheon ist bislang nur wenig erforscht, weil es zu wenige archäologische Funde gibt. Es scheint allerdings dem hellenistischen recht ähnlich gewesen zu sein (Althistoriker Prof. Zimmermann, WW-Uni Münster). Jedenfalls huldigten sie auch den im Alten Testament durchgängig verfluchten Göttern Baal (Jupiter/Zeus, babyl. Marduk) sowie Astarte (Venus/Aphrodite, Ishtar)

Meine persönliche These: Möglicherweise erinnerten die sakralen Türme noch an den babylonischen Turmbau zur Ehrung der Götter sowie psychologischen Erforschung der astrologischen -damals noch- Planetengötter. Den Göttern näher sein frei nach dem astrologischen Motto der Antike: Wie oben, so unten. Das im VaterUnser durch den Passus ‚wie im Himmel, so auf Erden‘ perfekt reflektiert wird! Doch Kirchenchristliche Theologie reagierte mit **Verteufelung** auf die gnostische Bewegung und eroberte sich die Herrschaft über die Schlafzimmer mit Gewalt zurück:

Lukas 8,2: Jesus treibt -angeblich- Maria Magdalena 7 Dämonen aus (Dä.= „gefallene“ Götter) Schon **Adam und Eva** wurden vom eifersüchtigen Gott Jahwe aus dem Paradies verbannt. Apfel (mit Pentagramm-förmigem Gehäuse-Kern), Schlange und Baum der Erkenntnis (Kabbala-Tarot) als Symbole der Göttin Astarte weisen darauf hin, dass sie eine Venuspriesterin ist. Der Plot Adam & Eva -allerdings ohne Vertreibung- entstammt dem sumerisch-babylonischen Kulturkreis um das Gilgamesch-Epos herum. Von Diaspora-Juden im 5. Jahrh. v. Chr. wurde sie als umgedichtete Vertreibung zur Propaganda gegen die Göttin missbraucht.

Eine Geschichte aus dem **Koran** (Sure 21, 51 - 67) erzählt, dass **Abrahams Vater** 2000v. Chr. (wahrsch. 500 v. Chr.) im babyl. Ur lebte und ein Händler von kleinen Götter- und Götzenstatuen war. Doch Ur wird von feindlichen Truppen besetzt. Am Morgen, nachdem Abraham im Traum den Bund mit Gott geschlossen hatte, zerschlägt er mit einem Prügel den gesamten Warenbestand an Götterstatuen im Zelt seines Vaters. Nur die größte, Jahwe/Jehova, lässt er stehen und steckt ihr den Prügel in die Hand. Anschließend flieht er mit seiner Familie nach Haran. Quelle: <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/judentum/pwwbjudentum100.html>

**Luther verbannt die Kirchenbilder**, (venusische) Kunst und Kultur aus den protestantischen Kirchen. Weiter facht er mit seiner Hexenpredigt 1526 die mosaische Verfolgung vorwiegend weiblicher Heiden und weiser Frauen neu an: „**Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen**“ (2.Mose 22 Vers 17, vgl. Wikipedia/ Hexenverfolgung). Viele Theologen und Richter in den Hexenprozessen beriefen sich später auf ihn.

**Fazit: der 2500 Jahre währende Krieg gegen Venus war ein alles umfassender.**

Erst heute findet in Ansätzen kirchliches Umdenken statt. So in der anglikan. Kirche Kanadas, deren Priester Shawn Sanford Beck offen seinen Leitsatz teilt: „**Jesus is my Chief-Druid**“.



Jesus als -Sohn des-  
Sonnengott/s, Mosaik unter  
dem Vatikan (Journalist Jacobovici  
in der ZDF/Spiegel-Doku)

## Schutzzeichen Venus-Pentagramm an der ev. Marktkirche Hannover

Pentagramm als Schutzzeichen an der ev. Marktkirche Hannover. Es symbolisiert Venus als Planet und antike „Göttin“ der Liebe, Herrscherin der Tierkreiszeichen Waage und Stier. Die Zacken des Sterns verbinden fünf antike Elemente: Geist, Feuer, Wasser, Erde und Luft.

**Venus war** -nach Dieter Koch- **der Stern von Bethlehem**. Sein kulturell kenntnisreiches Buch:

*Der Weihnachtsstern aus astronomischer und astrologischer Sicht*

[http://www.astro.com/astrologie/xstar\\_g.htm](http://www.astro.com/astrologie/xstar_g.htm)



## Astronomisch-astrologische Uhr im Geist der Renaissance, Dom zu Münster



Schlussese: hätten Konstantins Kirche und Luther nicht die antiken Wurzeln des Christentums mit Maria Magdalenas führender Rolle so systematisch mit aller Brutalität unterdrückt, wäre die **Renaissancetheologie** Marsilio Ficino's noch heute eine gleichwertige Glaubensoption. Doch die abgewirtschafteten Dogmen einer Hochschultheologie, die auf Nicäa fusst, findet im Naturwissenschaftlichen Weltbild des begonnenen Wassermannzeitalter keinen adäquaten Platz mehr.

## Astrologie und Christentum - Die Sterne der Weisen (Auszug)

Von Lydia Strzebniok, Münster am 1.1.2015 im Deutschlandfunk

[http://www.deutschlandfunkkultur.de/astrologie-und-christentum-die-sterne-der-weisen.1124.de.html?dram:article\\_id=307523](http://www.deutschlandfunkkultur.de/astrologie-und-christentum-die-sterne-der-weisen.1124.de.html?dram:article_id=307523)

Das Pro und Contra zur Astrologie zieht sich durch die gesamte christliche Geschichte. Planet Pluto ist vier Milliarden Kilometer entfernt. Dennoch – so behaupten Astrologen – hat er mit meinem Schicksal zu tun. Soll das irgendjemand ernst nehmen? Irritierend, aber Fakt: Wer sich offen und kritisch – kritisch auch den eigenen Vorbehalten gegenüber – auf Astrologie einlässt, kommt irgendwann nicht um die Einsicht herum, die der Psychoanalytiker Fritz Riemann so formulierte: ***"Bei den Ablehnenden liegen keine Eigenerfahrungen vor, es bekennen sich diejenigen zur Astrologie, die sie studiert haben."***

Riemann hatte damit – wie vor ihm schon Carl Gustav Jung – die Astrologie als wertvolle Hilfe für seine therapeutische Arbeit entdeckt. ... Bei der seriösen Astrologie – und nur von dieser ist hier die Rede! – geht es also um eine komplizierte, aber wirksame Verflechtung zwischen den Sternen und mir. ... Leben enthält von Anfang an einen Plan, der in die Verwirklichung drängt. Ob der Mensch seine Talente diesem Plan entsprechend entwickelt oder nicht, entscheidet er selbst. Was aber, wenn wohlmeinende Eltern mich auf einen Lebensweg bringen möchten, der – so spüre ich – nicht zu mir passt? - Der Benediktiner Gerhard Voss, Autor des Buches *Astrologie - christlich*, betrachtete das Ausgrenzen der Sternenkunst als Verlust an kosmischer Dimension in der christlichen Theologie. Was aber ist damit gemeint? Zeitungshoroskope? Tipps zur Spekulation an der Börse? Nein! Zugegeben: Auch das nennt sich Astrologie. Weil als Begriff ungeschützt, segeln unter der Flagge Astrologie scharenweise Scharlatane und Geldschneider. ..

## Krankheiten als Weg

Uns *und* die Erde zu heilen

08.05.2002

Hunde fressen instinktiv Gras, wenn sie ihren Magen reinigen müssen... Vielleicht schauen wir uns von den Tieren ab, unsere Scheisse an schlechten Gefühlen, die wir im Leben immer wieder bauen, zu beschnuppern und begreifen zu lernen. Bis wir es irgendwann gefressen haben, was uns daran hindert unsere ureigenen guten Botschaften zu hören, um uns nachhaltig wohl zu fühlen.

Sind Krankheiten (auch psychische) ausschließlich krank? Oder sind sie lediglich verlängerter Arm unserer Sinne, der uns auf einen gesunden Weg zurückbringen soll? Wer nicht (seinen Weg) sehen, hören, riechen, instinktiv fühlen lernt, wird krank. Das Unterbewusstsein ist vielleicht Goett/in-unserer-Träume und programmiert so unseren Instinkt, den wir verwirklichen *müssen, um nicht krank* zu werden. Vielleicht *brauchen* wir es auch zu unserer Entwicklung, Krankheits-*schübe* als möglichen Aus-weg aus einem **Dilemma** zu erfahren. Geht es darum, zur Heilung ein kreatives Potential zu entfalten, neue Wege zu er-*finden*, um unsere individuellen Aufgaben=Anlageninnerhalb und *für* die Gemeinschaft besser wahrnehmen zu lernen? Darüber *selbst*-verständlich reden zu lernen, erspart anderen das gleiche Dilemma und wir kommen gemeinschaftlich einen Schritt voran. Durch solche und andere kommunizierte Erfahrungen wachsen wir seit vor-biblischen Zeiten.

## **schamanische Lebens(t)räume**

Ist unsere Entwicklung in Tag- und Nacht-Träumen angelegt? Träume entsprechen der evolutionär vorhandenen Möglichkeiten der individuellen *Vorstellungskraft* eines jeden Einzelnen und wachsen mit ihnen?

(Auch) ich glaube sehen zu können, dass sich vielleicht 2 – 3 recht gefühlsintensive Schlafträume Wochen oder auch Jahre später in ihrer Aussage, wie sie mir zu Verstande gekommen ist, verwirklicht haben. Nicht allzu spektakulär. Eher indem ich nach der Vorankündigung unbewusst darauf hingewachsen bin und dann auch dazu passende Schlüssel-Menschen vorgefunden habe. Früher oder später habe mich in der vormaligen Botschaft schlichtweg wiedererkannt. (Ich war mir anfangs dessen nur nicht gewahr.)

Wer weiter einen liebevoll-einsteigenden Überblick über Schamanismus mit Kurzgeschichten aus aller Welt sucht:

- Buch, Herausgeb. Christine Stecher 'Die Weisheit der Schamanen'

weiterer Tipp:

- bei umsichtigem Gebrauch als Ideengeber durchaus gut zu gebrauchen, was mit einem seelisch los sein *könnte*: Handbuch der Psychosomatik 'Krankheit als Symbol' von Dr. Rüdiger Dahlke'



Bild: Der **Kosmosmensch** u.a. nach Hildegard von Bingen

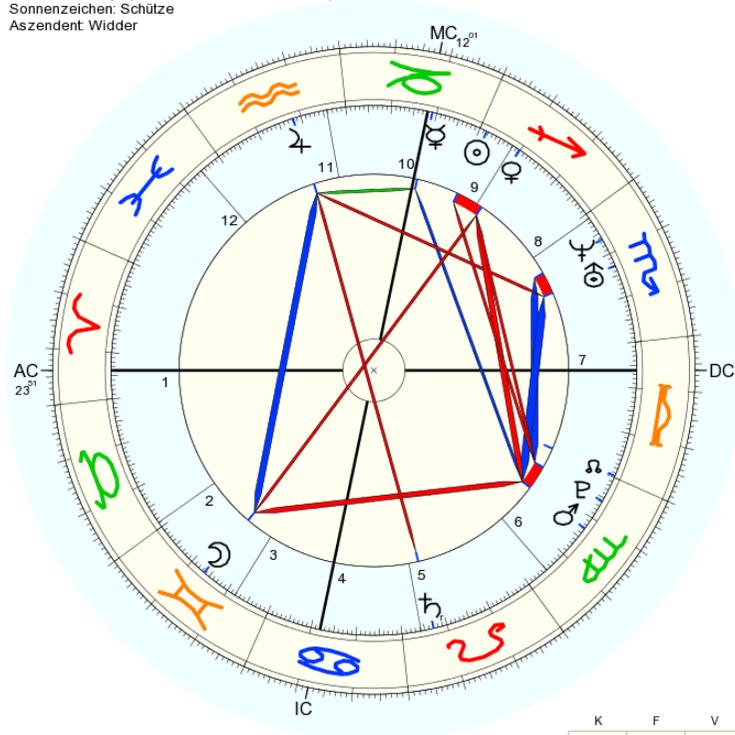
# Papst Leo X versus Martin Luther – Stichwortvergleich ihrer Geburts-Horoskope

Name: ♂ Pope Leo X  
 geb. am Mo., 11. Dezember 1475 jul.  
 in Florence, ITALY  
 11e15, 43n46

Uhrzeit: 12:58 LMT  
 Weltzeit: 12:13  
 Sternzeit: 18:52:15

ASTRODIENST  
 www.astro.com  
 Typ: 2.ATW 0.0-1 15-Mrz-2018

Radix-Horoskop (Methode: Astrowiki / Placidus)  
 Sonnenzeichen: Schütze  
 Aszendent: Widder



☉ Sonne	♏ 28° 22' 42"			
☾ Mond	♑ 13° 36' 10"			
☿ Merkur	♏ 10° 57' 54"			
♀ Venus	♏ 20° 13' 44"			
♂ Mars	♏ 17° 12' 55"			
♃ Jupiter	♏ 11° 47' 56"			
♄ Saturn	♏ 7° 0' 47"	Exil		
♅ Uranus	♏ 17° 10' 11"	Erh.		
♆ Neptun	♏ 23° 31' 58"			
♇ Pluto	♏ 24° 15' 23"			
♁ Mondk/m	♏ 0° 23' 54"			
♄ Chiron	♏ 25° 55' 52"			
♀ Lilith	♏ 0° 33' 1"			

Fe	♏	♏	♏
Lu	♏	♏	♏
Er	♏	♏	♏
Wa	♏	♏	♏

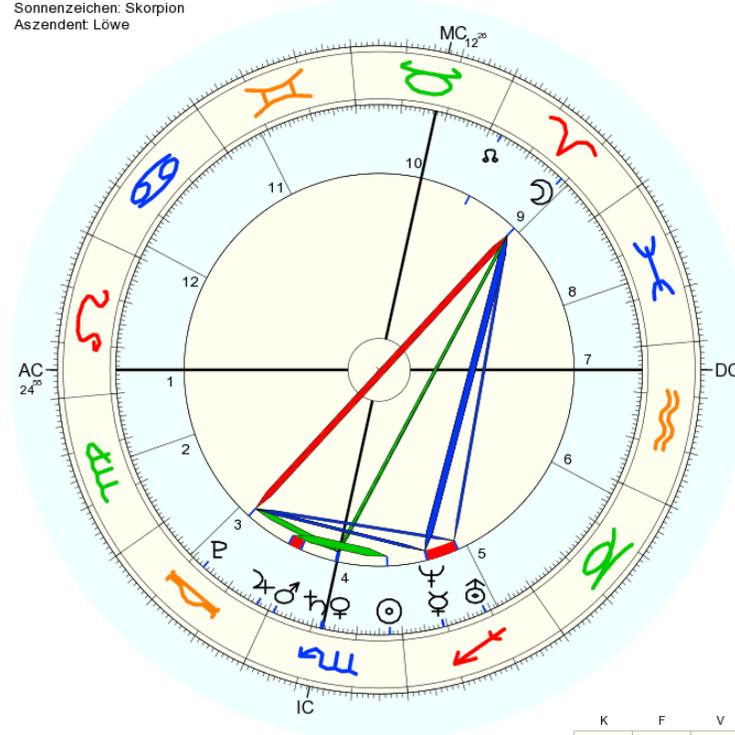
AC: ♏ 23° 50' 54" 2: ♏ 28° 53' 3: ♏ 21° 53'  
 MC: ♏ 12° 0' 42" 11: ♏ 4° 12' 12: ♏ 4° 54'

Name: ♂ Martin Luther  
 geb. am Mo., 10. November 1483 jul.  
 in Eisleben, GER  
 11e32, 51n31

Uhrzeit: 22:46 LMT  
 Weltzeit: 21:59:52  
 Sternzeit: 2:39:52

ASTRODIENST  
 www.astro.com  
 Typ: 2.ATW 0.0-1 15-Mrz-2018

Radix-Horoskop (Methode: Astrowiki / Placidus)  
 Sonnenzeichen: Skorpion  
 Aszendent: Löwe



☉ Sonne	♏ 27° 19' 36"			
☾ Mond	♑ 11° 4' 17"			
☿ Merkur	♏ 9° 9' 54"	Exil		
♀ Venus	♏ 12° 25' 48"	Exil		
♂ Mars	♏ 1° 15' 57"	Dom.		
♃ Jupiter	♏ 27° 18' 5"			
♄ Saturn	♏ 11° 59' 25"			
♅ Uranus	♏ 18° 46' 49"			
♆ Neptun	♏ 9° 12' 40"			
♇ Pluto	♏ 12° 59' 31"			
♁ Mondk/m	♏ 27° 17' 0"			
♄ Chiron	♏ 26° 58' 39"			
♀ Lilith	♏ 22° 45' 34"			

Fe	♏	♏	♏
Lu	♏	♏	♏
Er	♏	♏	♏
Wa	♏	♏	♏

AC: ♏ 24° 54' 30" 2: ♏ 14° 2' 3: ♏ 9° 11'  
 MC: ♏ 12° 25' 41" 11: ♏ 21° 37' 12: ♏ 26° 58'

Hiernach von Martin Lindemann am 18.03.2018 stichwortartig gedeutet

Astrologische Daten für Kurzhoroskop

für **Papst Leo X Giovanni de' Medici** (männlich)

geboren am 11. Dezember 1475 jul. Uhrzeit: 12:58

in Florenz, I

Weltzeit: 12:13

11e15, 43n46

Sternzeit: 18:52:15

Planetenstellungen

Planet	Zeichen	Grad	Bewegung
Sonne	Schütze	28°22'42 in Haus 9	Sonne in Schütze Hs. 9 zusammen mit Venus, <i>weltoffen, charmant, reiselustig, mit expansiv-bedenkenlosem Optimismus „gesegnet“, der Bedenken, dass das zu teuer werden könnte, jovial beiseite wischt... Hoch-philosophisch, mit sexuell-heftigem Interesse.</i> Jupiter in Wassermann in 11 + Aszendent Widder eröffnet aber auch eine <i>impulsiv-kämpferische Seite als notfalls sogar kriegerischer Anführer im Geiste philosophisch-„revolutionärer“ Freiheit und des Wissens davon</i> nach Außen direkt
Mond	Zwillinge	13°36'10 in Haus 2	Mond Zwillinge Hs. 2 <i>Liebt verschiedenartigsten Genüsse und Wissensdurst, langweilt sich sonst schnell</i> (Als Papst Leo X hat sich Giovanni de' Medici, ganz im Sinne der Renaissance der Antike, der Einrichtung vieler neuer wissenschaftlicher Lehrstühle in Rom verschrieben, u.a. auch einem für Astrologie! Das ist sicherlich mit ein Ergebnis seiner Erziehung als Kind im Hause der Medici, angeleitet von einem der wesentlichsten Philosophen der Renaissance, Marsilio Ficino, Priester, neuplatonischer Philosoph und Arzt. Vgl. englische und deutsche Wikipedia!) direkt
Merkur	Steinbock	10°57'54 Ende von Haus 9	Merkur Steinbock mit Konjunktion MC = Beruf/Berufung: <i>bedachtvoll-systematisches Denken führt zur Wissenschaftlichkeit</i> direkt
Venus	Schütze	20°13'44 Ende von	Zusammen mit Sonne gedeutet direkt

			Haus 8	
Mars	Jungfrau	17°12'55	in Haus 6	Mars Jungfrau Hs. 6 zusammen mit Pluto: <i>körperlich ehrgeizig, könnte sich „schlimmstenfalls“ auch in körperlicher Gewalt entladen</i> direkt
Jupiter	Wassermann	11°47'56	in Haus 11	<i>Jupiter Wassermann Hs. 11 In der Öffentlichkeit philosophisch-weltoffen und kreativ-wissensorientiert</i> direkt
Saturn	Löwe	7°00'04	in Haus 5	<i>Saturn Löwe Hs 5 Anfangs verzögerte Lebendigkeit wird Stück für Stück zu imposant-wichtigem Lebenshunger</i> rückläufig
Uranus	Skorpion	17°10'11	in Haus 7	direkt
Mondkn.(w)	Waage	0°39'18	in Haus 6	Mondkn. Waage Hs 6 Karmisches Ziel der Lebensreise – zusammen mit (Mars)Pluto: <i>praktisch (der Welt) dienen durch machtvolle Verwirklichung von nützlicher <b>Kultur</b></i> rückläufig

Aszendent Widder *Äußerlich kämpferisch-kriegerischer Charakter, bringt impulsive Ungeduld in das ansonsten philosophisch-wissensorientierte Gemüt*

Deszendent Waage *„Partnerschaftliche“ Ergänzung in musisch tiefgehender Kunst und Kultur* 23°50'54

für **Martin Luther** geboren am 10. November 1483 jul.Uhrzeit:22:46

Planet	Zeichen	Grad	Bewegung
Sonne	Skorpion	27°19'36 in Haus 4	Zusammen mit Venus: <i>heftig liebevoll, häuslich anhänglich, zuweilen eifersüchtig-beherrschend; Freund und Partner mit Macht und liebevoller Strenge an sich binden. Heftig/derb-lust- und liebevoll genießende Sexualität</i> direkt
Mond	Widder	11°04'17 in H 9	<i>Liebt gefährvolle Reise im Dienst des Glauben und der Philosophie, kämpferisch-„kriegerisch“-beschützendes, <b>impulsives Gefühl</b></i> direkt
Merkur	Schütze	9°09'54 in Haus 4	Zusammen mit Neptun und Uranus: <i>gläubig erahnte freigeistig-assoziierte Gedanken werden in herzlich-sensibler Sprache und philosophischen Worten ausgedrückt, was seiner immensen Schaffenskraft auf sprachlich-gedanklich-wissenschaftlichem Gebiet zugute kommt.</i> direkt
Mars	Skorpion	1°15'57 in Hs 3	Mars in Skorpion Hs 3 zusammen mit Pluto Jupiter, (Venus) und Saturn: <i><b>hart arbeitend</b> auf geistig-sprachlich/gedanklichem Gebiet. Heftige Zuneigung zu kulturell altüberlieferter <b>Philosophie-der-Gerechtigkeit im konservativsten Sinne</b>. Sprachlich heftiger Ehrgeiz drängt mit <b>ungemein geduldig-sturer Schaffenskraft zur hochanspruchsvollen Verwirklichung</b> philosophisch-wissenschaftlicher Gedanken, Worte und –quasi- in Stein gemeißelter, alter Schriften</i> direkt
Mondkn.(w)	Widder	28°41'45 in Hs 9	Mondkn. Widder Karmisches Ziel der Lebensreise: <i>hin zu kämpferisch-liebevollen Neuimpulsen auf philosophisch(religiösem) Terrain</i> direkt Aszendent Löwe <i>Auf äußere Wirkung zielender durchaus prächtig- und würdevoller Auftritt, darstellerisch/schauspielerisches Talent</i> MC Beruf/Berufung: <i>beständige Sicherheit in Treue erarbeiten, genießender Genuss</i>

## „Sternzeichen stimmen nicht“ – Die Präzession in der westlichen Astrologie

Das gewichtigste Gegenargument vieler Physiker gegen die Astrologie ist ein Scheinargument: **Die „Sternzeichen“ haben** sich in den 2000 Jahren nach Christi Geburt inzwischen – in der Tat - **um eines verschoben**. Der Frühjahrspunkt der Tag-und-Nachtgleiche liegt heute am Beginn des Fixsternbilds Wassermann (Wassermannzeitalter) und nicht mehr zwischen Widder und Fische. Dementsprechend wären heute auch die sogenannten „Sternzeichen“ bei jedermanns Geburt „falsch“. Dass deshalb die TIERKREISbedeutungen nicht mehr stimmen, ist allerdings unwissend, oberflächlich und nicht richtig!

Seriöse Astrologie (im Unterschied zur oft aber-gläubigen Zeitungs- und Zuckerwürfelastrologie) kennt die Präzession schon seit einigen Jahrtausenden - zumindest seit dem Jüngeren Babylonischen Reich – und berücksichtigt sie sehr wohl. Genau aus diesem Grund hat sie den von den -willkürlichen- Fixsternbildern losgelösten (imaginären) Tropischen Tierkreis der abendländischen Astrologie geschaffen. Er beginnt immer noch, wie zum Jahre = unserer Zeit, im Winterpunkt der Erdumlaufbahn um die Sonne. Damals wie heute immer noch ca. am 21. Dezember, mit dem Tierkreiszeichen Steinbock, gefolgt von Wassermann, usw. Lediglich die Fixsternbilder(!) haben sich durch die fortschreitende Präzession der Rotationsachse der Erde verschoben. Dieser überlagerte Präzessionskreis schließt sich nach ca. 26000 Jahren. Die äußeren Fix-Sternbilder waren (und sind) jedoch lediglich eher willkürliche ORIENTIERUNGspunkte am Fixsternhimmel, vergleichbar mit der Windrose eines Kompasses, die ich verdrehen kann. Sie werden zur seriösen astrologischen Be-Deutung ansonsten auch nicht weiter gebraucht. So wussten damalige Astrologen, oftmals die größten Geister ihrer Zeit, längst schon vor Christi Geburt, dass die Präzession des Frühjahrspunktes (ca. 21. März) alle 2100 Jahre ein Zeichen weiter zurück rückt.

Genau deshalb bekam auch schon damals das anbrechende Fischezeitalter im Jahre Null seinen Namen; und heute das des Wassermann... Seriös-astrologische Charakterdeutungen sind von den Fixsternbildern unbeeinflusst und befassen sich vielmehr mit der Position unserer Planeten bezogen auf den "imaginären" Tierkreis innerhalb des Sonnensystems. Und der ist bis heute noch stimmig. Lediglich die inhaltliche, mystisch-metaphorische Beschreibung der 12 Tierkreiszeichen(monate) reicht in jene Zeit zurück, in der sich imaginärer Tierkreis und äußere "rein zufällige" Fixsternbilder im Jahre 0 (Null) einmal deckten. Wogegen astrologische ZUKUNFTsprognosen, insbesondere konkrete, schon immer ins Land der Fabeln gehörten. Seriöse Astrologen wie Paracelsus, Joh. Kepler oder Isaak Newton hielten sich davon fern. Frei nach dem Satz, der von Thomas von Aquin stammt: "Die Sterne (=Planeten) zwingen nicht, sondern machen (den Charakter) geneigt." Der Siderische Tierkreis in der vedischer Astrologie allerdings hält sich an den äußeren Fixsternbildern des Jahres Null fest. (Ihr Wissen stammt ursprünglich ebenfalls aus Babylon.) Sie müsste die Bedeutung der äußeren Fixsternbilder immer wieder nachbessern. Eben weil sich der entscheidende imaginäre Tierkreis des Sonnensystems verschiebt. Einige der indisch-vedischen Schulen tun dies auch, wenngleich sich die vedische Astrologie darin nicht einig ist.

Martin Lindemann, Dortmund, den 23.10.2019 rev1

PS: Sehr stimmig und nicht nur für Christen auch einmal lesenswert: die Be-Deutung des Sterns von Bethlehem hier nach Dieter Koch  
[https://www.astro.com/astrologie/xstar\\_g.htm](https://www.astro.com/astrologie/xstar_g.htm)